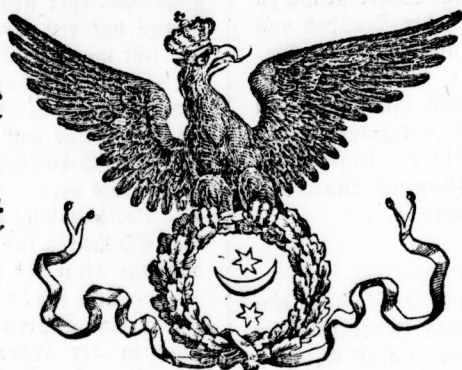


Vierteljährl. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 275.

Halle, Mittwoch den 23. November

1836.

Deutschland.

Dresden, d. 16. Nov. Wegen erfolgten Ablebens Sr. Majestät Karl's X., vormaligen Königs von Frankreich, wird am Königl. Hofe morgen, den 17. dieses, Trauer angelegt, und drei Wochen, bis mit dem 7. Dezember, getragen.

Sachsen besitzt seit der im Jahre 1815 erfolgten Theilung des Landes keine Stahl-Fabrik mehr. Obwohl das Eisen gegenwärtig einer der gesuchtesten Artikel der vaterländischen Hüthenwerke ist, so hat man doch neuerlich an die Stahl-Erzeugung nicht bloß gedacht, sondern auch Hand gelegt. Zu Pöhl bei Plauen haben die Herren Gormann und Hausner mit glücklichem Erfolge Cementstahl dargestellt, wofür sie denn auch ein schönes Anerkenntniß erhielten. Zu Rittersgrün bei Schwarzenberg gelang es dem betriebamen Herrn Nestler unter Beirath des Hrn. H. v. Büнау, bereits einige hundert Centner guten Frischstahl nach der in Steiermark üblichen Methode zu erzeugen. Die Aufgabe der Stahl-Erzeugung wäre somit bei uns gelöst, und nun möge nur noch das Erforderliche geschehen, diesen Zweig der hüthenmännischen Industrie für die Dauer zu sichern.

Frankreich.

Paris, d. 16. November. Durch Ordonnanz vom 15. November sind die Kammern auf Dienstag den 27. Dez. einberufen worden.

Es wird nicht gesagt, daß der Hof Trauer für Karl X. anlegen werde; man glaubt allgemein, die Frage sei gestern im Ministerkonseil berathen und verneinend entschieden worden.

Die Legitimisten im Faubourg St. Germain wollen sechs Monate für Karl X. trauern.

Spanien.

Man hat Berichte aus Madrid vom 8. Nov. enthalten nichts Wichtiges. Die Sitzungen der

Kortes boten bis dahin nur ein sehr untergeordnetes Interesse dar. An Petitionen und Anträgen mangelt es nicht; ernstliche Entscheidungen fehlen ganz. Man diskutirt über die Mittel, dem Bürgerkrieg ein Ziel zu setzen, während das Land täglich härter von dieser Seißel getroffen wird. Espinosa hat die Nationalgarden in Andalusien nach Haus gehen lassen, weil er voraussetzt, Gomez werde so bald nicht wieder kommen. — Die englische Eskadre unter Admiral Paget ist am 2. Nov. bei Cadix angekommen.

Der Pariser Moniteur publicirt Depeschen aus Bayonne vom 11., 13. und 14. Nov. Sie befragen, was folgt. 1) Alair ist zu Talavera angekommen, woselbst Narvaez mit seiner Division am 6. Nov. zu ihm stoßen sollte. Rodil stand einen Tagemarsch von ihm entfernt. Alair, Narvaez und Rodil sind angewiesen, gemeinsam gegen Gomez zu operiren, der sich um Saceres her aufhält. 2) Die Karlisten haben am 7. Nov. die Belagerung von Bilbao wieder angefangen. Sie nahmen zwei vorgerückte Werke nebst den Garnisonen. Villarreal beobachtete am 8. Nov. den General Espartero, der noch immer im Thale Mena ist. General Lebeau hat an demselben Tage eine Rekognoscirung auf Estella zu vorgenommen; auch ließ er mehrere Haubizen in die Stadt werfen und alle Dörfer in der Nähe occupiren; am 9. Nov. kam er nach Dteysa zurück. 3) Die Karlisten von Bilbao haben am 10. Nov. das Fort San Namez mit 300 Christinos und sechs Geschützen genommen. Espartero rührte sich nicht. Cardero ist von Madrid zur Armee abgegangen, mit Vollmacht, dem Alair das Kommando abzunehmen und es dem Narvaez zu übertragen.

Der Kommandeur der britischen Hülfes legion, General Evans, hat die Abschrift eines außerordentlichen Bülletins mitgetheilt erhalten, welches von dem

Kommandanten von Bilbao unterm 2. d. an den Kriegs-Minister abgestattet worden ist und den Hergang der Belagerung bis zum 29. v. M., wo sie aufgehoben wurde, so wie die schreckliche Verwüstung der Stadt beschreibt, dabei aber kaum Worte genug zu finden weiß, um den Heroismus der Truppen und den Patriotismus und die Selbstaufopferung der Einwohner nach Verdienst zu schildern. Man war zuletzt nur durch eine weite Bresche von den Belagerern getrennt, in welcher diese, als sie mit großer Uebermacht in dieselbe einzudringen strebten, siegreich zurückgeschlagen wurden, und die seitdem mit unverdrossenem Eifer wieder ausgefüllt worden ist.

Portugal.

Es sind in Paris Depeschen aus Lissabon eingelaufen, wodurch die Nachricht von Herstellung der Charte Don Pedro's bestätigt wird. Das Ereigniß hat am 2. Nov. stattgefunden; es ging dabei nicht (wie es anfangs hieß) ohne Blutvergießen ab; man soll sich zwei Tage in den Straßen geschlagen haben.

Vermischtes.

— Auf der Steinkohlengrube Abgunst im Worms-Revier, Reg.-Bez. Achen, wurden am 11. v. M. durch einen entstandenen Tagebruch über einer Abbaustrecke zwei mit Kohlen-Gewinnung beschäftigte Häuer plötzlich verschüttet. Nach 15stündiger Bemühung gelang es jedoch, dieselben unverletzt wieder zu Tage zu fördern.

— Aus Weilburg, d. 12. November, meldet man über die erwähnte Luftreise noch folgendes Nähere: Die Herren Green, Mechanikus aus London, Holland, Advokat und ein Verwandter des Lords gleiches Namens, und Mason, Rentier, fuhren Montags den 7. November Nachmittags 2 Uhr von London ab, blieben 2 Stunden über London schweben, kamen hierauf gegen 5 Uhr nach Dover, passirten den etwa 5 Meilen breiten Kanal in 10 Minuten — denselben Weg von Dover nach Calais hatte der Luftschiffer Blanchard im Jahre 1785 in 1½ Stunden zurückgelegt — fuhren über die Niederlande nach Deutschland, und ließen sich Dienstag Morgens um 7½ Uhr an der Lochmühle zwischen Dülhaußen und Niedershausen im Herzogl. Nassauischen Amte Weilburg nieder. Dabei hatten sie sich in einer mittleren Höhe von 10,000 Fuß — ungefähr $\frac{2}{3}$ Stunden — gehalten. Dieses Luftschiff hat demnach bis jetzt die schnellste und größte Reise — circa 200 Stunden in gerader Linie gerechnet, binnen 17½ Stunden gemacht. Mögen die freundlichen Gäste, welche sich durch ihre unbegrenzte Güte ein bleibendes und dankbares Andenken in dem Gedächtnisse aller Weilburger gestiftet haben, auch ihre ferneren, die Wissenschaft fördernden Versuche mit schönem und immer glücklicherm Erfolge gekrönt sehen!

— In einer der jüngsten Sitzungen der Akademie zu Paris hat Hr. Sannal ein in sechs Tagen in eine Mumie verwandeltes kleines Kind vorgezeigt. In

einem Glasfassen will er, unter dem Siegel der Akademie das schöne Präparat aufbewahren lassen, damit man seine vortreffliche Konservation konstatiren könne. Das Kind liegt, scheinbar schlafend, mit fast ganz erhaltener Frische des Lebens. Andere von ihm bereits vor vier Monaten gemachte Mumien haben sich sehr wenig verändert.

— In der News liest man: Mittwoch vor acht Tagen war ein Trauertag in der City. Die Bürgerschaft Londons war zu dem Beschlusse gekommen, die Zahl der Schmäuse, welche bisher auf Kosten des Publikums verschlungen wurden, stark zu verringern. Die Versammlung ging mit der trübsten Miene, die man sich denken kann, nach diesem freiwilligen Opfer auf dem Altar des Patriotismus, auseinander.

— Aus Fulda, d. 17. Noobr. wird gemeldet. Furcht und Schrecken erregte heute Nacht die Kunde einer in der Nähe hiesiger Stadt ausgebrochenen Feuersbrunst. Gräuul und allgemeines Entsetzen aber befiel alle noch einigermaßen menschlich Gesinnten, als sie vernahmen, wie das Feuer entstanden. — Kaum sollte man glauben, daß des Menschen, nie aber, daß sogar des Vaters Hand fähig sei, auf solche empörende Handlungen zu sinnen. Kurz vor Mitternacht brach in dem nachbarlich an hiesige Stadt gränzenden Orte Kohlhaus in der Scheune eines nicht ganz unbemittelten Landmannes Feuer aus. Trotz aller angewandten Mühe und rastlosen Thätigkeit der herbeieilenden Menschen, unter welchen besonders der Poststallmeister Hr. Dßwald alhier rühmlichster Erwähnung verdient, ward sie nebst einem Nebengebäude und allem darin befindlichen Wintervorrathe ein Raub des furchtbaren Elementes, und nur das Wohnhaus des betrübten Landmannes konnte gerettet werden. Alles, während des verflossenen Sommers mit Schweiß errungenen Vorrathes für Menschen und Vieh beraubt, sieht der beklagenswerthe Landmann beim Beginne des Winters einer traurigen Zukunft entgegen. Zum allgemeinen Entsetzen aber wurde bald bekannt, daß — der Schwiegervater des Hauseigenthümers der Stifter des Feuers gewesen, der sich, sei es durch Mißgunst oder durch Bosheit, zu diesem wahrhaft teuflischen Schritte hat verleiten lassen. Das Gewissen mochte bei ihm erwacht sein: er legte Hand an sich selbst, um sich, mittelst eines Taschenmessers durch mehrere Stiche in den Leib den Tod zu geben, und so aller ihm diesseits bevorstehenden Strafe und Schande zu entgehen. Doch der Allmächtige und Gerechte, der auch im Dunkel der Nacht sieht, wollte es anders: der gräßliche Vater, fast Mörder seiner selbst und seiner Kinder, war nicht im Stande gewesen, sich auf der Stelle zu tödten. Er wurde, obgleich er sich vom Gräuulorte entfernt hatte, bald aufgefunden und sofort der Pflege geschickter Aerzte überlassen, die nun, da seine Wunden nicht lebensgefährlich sind, ihn bald wiederhergestellt haben werden. Die gerichtlichen Untersuchungen gegen ihn haben bereits begonnen, und es sieht der Unmensch seiner gerechten Strafe entgegen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Nov. 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.			
	Br.	G.		Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	101½	101¼	Pomm. Pfandbr.	4	102½	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	99½	98½	Kur- u. Nm. do.	4	100½	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	63	62½	do. do. do.	3½	98	—
Km. Ob. m. l. C.	4	101¼	100¼	Schlesische do	4	106	—
Nm. Int. Sch. do	4	101¼	—	rückf. C. d. Km.	—	84	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102	do. do. d. Nm.	—	84	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	84	—
Elbing. do.	4½	—	—	do. do d. Nm.	—	84	—
Danz. do. in Th.	—	43	—	Gold al marco	—	215	214
Westpr. Pfd. N	4	102½	101½	Neue Duk.	—	18½	—
Gr.-Hj. Pfd. do.	4	103½	—	Friedrichsd'or	—	18½	12½
Astr. Pfandbr.	4	102½	101½	Disconto	—	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 22. November.

Weizen	1 thl. 25 sgr. — pf.	bis	1 thl. 27 sgr. 6 pf.
Roggen	1 „ 3 „ 9 „	—	1 „ 5 „ — „
Gerste	1 „ — „ — „	—	1 „ 1 „ 8 „
Hafer	— „ 15 „ — „	—	— „ 20 „ — „
Stroh, 4 — 6 Thlr.			

Nordhausen, d. 19. November.

Weizen	1 thl. 15 sgr. — pf.	bis	1 thl. 25 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 7 „ — „	—	1 „ 11 „ — „
Gerste	— „ 28 „ — „	—	1 „ 4 „ — „
Hafer	„ 18 „ — „	—	„ 22 „ — „
Rüböl, der Centner	15½ thlr.		
Leinöl, „	15 thlr.		

Quedlinburg, d. 17. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	36 — 38 thl.	Gerste	24 — 25 thl.
Roggen	29 — 30 thl.	Hafer	16 — 18 thl.
Raffinirtes Rüböl, der Centner	16 thlr.		
Rüböl, der Centner	15 thl.		
Leinöl, „	15½ „		

Magdeburg, den 19. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	41 — 47½ thl.	Gerste	28 — 29½ thl.
Roggen	28 — 32 „	Hafer	17 — 19 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 20. November: 44 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. November.

- Im Kronprinzen:** Hr. Part. Koch a. Frankfurt. — Hr. Dr. Pfefferkorn a. Berlin. — Hr. Rfm. Henschel a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Gattermann a. München. — Hr. Kaufm. Dethlers a. Leipzig. — Mad. Kempe m. Sohn a. Hamburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Amtrath Lamprecht a. Naumburg. — Hr. Kammerherr v. Beuß a. Sieksh. — Hr. Part. Schmidt a. Berlin.
- Goldnen Ring:** Hr. Konsistorialr. Dr. Haasensitter a. Merseburg. — Hr. Det. Kögel a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Kummel a. Hamburg. — Hr. Gutshel. Franke a. Berlin. — Fräul. Kissling a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Archenholz a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Kerschmar a. For-

gau. — Hr. Kaufm. Weiberg a. Elberfeld. — Hr. Apoth. Abel a. Ludwigslust. — Hr. Kammerger. Assessor v. Neuberg a. Berlin.

Schwarzen Vär: Hr. Forstbeamter Thiemann a. Landeberg a. d. W. — Hr. Amtsverwalter Saatz a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Schulze a. Teuchern.

Bekanntmachungen.

Die Wegschaffung der bei der pfännerschaftlichen Salzbedung entstehenden Schlacken, Asche, Rußes und Hauschutttes, soll für die drei Jahre 1837 — 1839 dem Mindestfordernden verbungen werden. Die tungs-lustige werden ersucht, sich

Freitags den 2. December 1836, Nachmittags 2 Uhr, auf der Holzstube im Rathhause einzufinden, wo auch die Bedingungen einzusehen sind.

Die Pfännerschaft.

Zum Wurstschmause Sonnabends den 26. und Sonntags den 27. d. M. lade ich ergebenst ein, und bitte um recht zahlreichen geehrten Besuch, sowohl aus der Stadt Halle als aus der Umgegend. Ich schmeichle mir eines solchen um so mehr bei meinen geehrten Bekannten und Freunden, so wie auch bei denen Herrschaften, wo ich die Ehre nicht habe, bekannt zu sein, da ich bemüht sein werde, außer den Speisen, welche das Wurstfest mit sich bringt, noch mit Braten, Kuchen, kalten und warmen Getränken beizens und billig aufzuwarten. Für gute Musik sowohl zum Concert als Tanz wird möglichst gesorgt werden.

G. E. Vieler in Trotha.

In Halle auf dem Steinwege Nr. 1685 stehen zwei noch brauchbare Ackerpferde zu verkaufen.

Donnerstag als den 24. Novbr. ist Wurstfest und Tanzvergnügen im goldenen Pflug.

Eine alte Blechrohröhre noch gut, von 19 Zoll Liefse, eine dergl. große Querkrohröhre, und alte Ofenröhren u. s. w., sucht zu kaufen M. L. Le Clerc an der Kirche in Glaucha No. 2014.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Vär.

Schulze und Drechsler.

Gelegenheit nach Cisleben wöchentlich zweimal.
Eckert.

Frischer Astrachanischer Caviar ist wieder angekommen bei
E. H. Riesel.

Verebelte Elbinger Glanz-Lichte in bester Waare;
desgleichen Doppel, Brenner (Lichte mit zwei Dochten) empfiehlt billigt

W. Fürstenberg.

Holzverkauf.

Sonnabend den 26. November, früh 10 Uhr, sollen einige sechzig Stück starke Kisten und Eichen in meinem Holze, bei Beesen an der Elster liegend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, wobei vorzüglich auf eine Eiche von bedeutender Größe, für den Mühlbau passend, aufmerksam gemacht wird.

Ammendorf, den 21. November 1836.

Friedrich Gaudich.

Ein junger gewandter Handlungsdiener wünscht in ein Material- oder Schnittgeschäft jetzt oder Weihnachten unter billigen Ansprüchen ein Unterkommen. Auskunft im Commissions-Bureau von J. S. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Es ist eine Ziehrolle aus freier Hand zu verkaufen, No. 1976. in Glaucha auf dem Stege.

Anzeige des zweiten unveränderten Abdrucks von
R. F. Beckers Weltgeschichte

7te verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Herausgegeben von F. W. Löbel.

14 Theile in 28 Lieferungen à 10 Sgr.

Der erste Abdruck der 7ten Auflage war in wenigen Monaten vergriffen. Die Anschaffung dieses vortrefflichen Werkes ist durch die Ausgabe in Heften ungemein erleichtert, und wir zweifeln nicht, daß noch Viele den günstigen Augenblick zur Anschaffung desselben benutzen werden. Zu günstigen Aufträgen empfehlen wir uns bestens.

Halle, den 14. November 1836.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Mehrere Schock sehr schönes Schweden-Stroh liegt zu verkaufen bei
Sioli,
auf dem Neumarkt.

Etablissemens-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige: daß wir auf hiesigem Plage, am alten Markt Haus-Nr. 492., ein Material- und Taback-Geschäft unter der Firma:

Heimbach & Krause

etabliert und mit heutigem Tage eröffnet haben. — Gleichzeitig verbinden wir hiermit die Bemerkung: daß wir mit allen dahin gehörenden Artikeln aufs Beste versehen sind, und es uns dabei besonders stets angelegen sein lassen werden, unsere verehrten Ehnen unter strengster Reellität nur mit guten Waaren zu bedienen, und hoffen somit uns ein dauerndes Vertrauen und Wohlwollen zu gründen.

Halle, den 23. November 1836.

Heimbach & Krause.

Weizen und Gerste kauft von jetzt ab zu laufenden Preisen

Eönnern, den 21. November 1836.

Mägler jun.

Bekanntmachung.

Wir sind im Besitz einer Bettfedern-Reinigungsmaschine, womit wir uns dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfehlen und stets prompte Bedienung versprechen.

Alsleben an d. S., den 15. Nov. 1836.

Gottfried Hertel sen. & Comp.

Es ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Preussische legale evangelische Pfarrer.

Eine

sachlich-geordnete, auszugsmäßige Darstellung und Nachweisung gültiger Gesetze, Verordnungen und Vorschriften über die pastorellen Amtspflichten und Verbindlichkeiten, Befugnisse und Gerechtsame und anderweite amtliche Verhältnisse der Preuss. evangelischen Civil- und Militär-Pfarrgeistlichen.

Zum zweiten Male ergänzt und berichtigt
herausgegeben

von

R. G. Boche,

evangel. Pastor zu Steinkirch, Laubaner Kreises im
Nieder-Schlesien.

gr. 8. Preis für ein sauber gebundenes Expl.:
26½ Sgr. (21 gr.)

Ein wohlgeordnetes, planmäßiges, durchaus praktisches Werk, welches einem dringend gefühlten Bedürfnis schon in seiner ersten Ausgabe genügend abhalf. Die gegenwärtige zweite Ausgabe ist, wie sich von selbst versteht, mit größter Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit bis auf die neuesten Zeiten fortgeführt und der Werth und die Brauchbarkeit derselben durch ein reichhaltiges, vollständiges Sachregister wesentlich erhöht worden. Nicht bloß dem Kandidaten des Predigtamtes (vielleicht zu seiner Prüfung pro Ministerio in kirchenrechtlicher Hinsicht) und dem angehenden Geistlichen, sondern auch dem Pfarr-Geistlichen kann das Buch als ein sehr dienliches und nütliches empfohlen werden, zumal da der Preis auch selbst dem Unbemittelten die Anschaffung möglich macht.

Halle, den 1. Oktober 1836.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Die besten Häringe
von verschiedenen Sorten empfiehlt in Tonnen, Schocken und einzeln recht billig
der Häringshändler Volke.